

Inhaltsverzeichnis 20.08.2014

Lieferschein-Nr.: 8373759
Abo-Nr.: 1084000
Themen-Nr.: 531.18
Ausschnitte: 1
Folgeseiten: 0
Total Seitenzahl: 1

Gesundheitszentrum Fricktal
Spital Rheinfelden
Frau Miriam Crespo
Sekretariat / Verwaltung
4310 Rheinfelden

		Auflage	Seite
19.08.2014	Neue Fricktaler Zeitung <i>Kampf den Rückenschmerzen</i>	7'499	1



Neue Fricktaler Zeitung AG
4310 Rheinfelden
061/ 835 00 35
www.nfz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'499
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 531,018
Abo-Nr.: 1084000
Seite: 7
Fläche: 20'617 mm²



Kampf den Rückenschmerzen



Dr. med. Thanh Khoi Nguyen,
Leitender Arzt
Radiologie,
Gesundheitszentrum Fricktal

In Industrieländern sind sie die Volkskrankheit Nummer eins: Rückenschmerzen! Ihre Ursache liegt leider allzu oft in unserem Lebensstil. Bewegungsmangel, Fehlbelastungen und Übergewicht führen zu Abnutzungserscheinungen, die – abgesehen von Unfällen – den frühen Verschleiss der Wirbelsäule zur Folge haben. Entsprechende Krankheitsbilder heissen Bandscheibenvorfall, Wirbelkanalverengung oder Facettensyndrom.

Beim Facettensyndrom liegt das Problem darin, dass sich die Bandscheiben durch die Abnutzung in ihrer Höhe laufend vermindern. Dadurch werden die Facetten, das sind die sich an jedem Wirbel befindenden Gelenkfortsätze, ineinander gedrückt. Das Resultat: Ein Verschleiss oder gar eine Entzündung der Facetten – und starke Rückenschmerzen.

Die tägliche Druckbelastung kann zu Rissen in den Bandscheiben führen oder zu deren Austreten, also einem Bandscheibenvorfall. Dieser drückt auf die Nerven und ruft den bekannten und typischen Ischias-Schmerz hervor.

Sind die Bandscheiben einmal abgenützt, wird möglicherweise

auch die Wirbelsäule mit der Zeit instabil. Dies versucht der Körper durch Abstützungsreaktionen zu kompensieren: durch eine Verdickung des Knochens, der Gelenke und Bänder. So kann schliesslich eine Wirbelkanalverengung mit Nervenkompressions-Symptomen wie Lähmungen und Taubheitsgefühlen entstehen.

Mit Medikamenten allein liessen sich manche Rückenschmerzen bisher nur schwer behandeln. Ein modernes Verfahren in der Schmerzbehandlung ist heute allerdings die Infiltrations-Therapie. Dabei wird ein entzündungshemmendes Medikament direkt an der entzündeten Nervenwurzel oder am Gelenk eingespritzt. Dank Computertomographie können Einstichort und -tiefe ganz genau bestimmt werden. So ist eine punktgenaue und exakt dosierte Medikamentengabe einfacher möglich.

Die Vorteile dieser Therapie liegen auf der Hand: Ihre hohe Erfolgsrate spricht für sich. Zudem erfolgt sie ambulant und mit einer äusserst kurzen Behandlungszeit von rund 15 Minuten. Auch mögliche Komplikationen wie Sensibilitätsstörungen oder Nervenausfälle sind in der Regel vorübergehend und fallen höchstens gering aus.

Je nach Diagnose kommen die so genannte periradikuläre Therapie (PRT) oder die Facettengelenk-

sinfiltration (FGI) zum Einsatz. Beide Therapiearten bietet das Radiologische Institut des GFZ am Standort Rheinfelden an.

Der Autor ist Leitender Arzt Radiologie am GZF

Der «Spitalratgeber» ist eine Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Fricktal. Er erscheint regelmässig jeweils in einer Dienstag-Ausgabe Mitte Monat.